

dies auch scheint, so werde ich doch, wenn ich Leben und Gesundheit behalte, von dieser ganz eigenen, von allen übrigen abweichenden Druckart in einigen Jahren gewiss merkwürdige und überraschende Proben liefern.«

»Die wichtigste aller, seit meiner Anstellung im königlichen Staatsdienste zum Besten der Lithographie gemachten Erfindungen war aber unstreitig die eines hinlänglichen Surrogats für die Kalkschiefer-Steine, welche wegen ihrer Schwere und Gebrechlichkeit oft getadelt werden.«

»Unter den von mir seit der nämlichen Zeit erfundenen Steindruck-Manieren sind einige Aquatint-Arten, dann die gespritzte Manier, die vertiefte Kreide-Manier, die Verwandlung der erhabenen in die vertiefte, und so umgekehrt, nebst der mit einer Maschine geschriebenen Druckschrift zu Prachtausgaben die vorzüglichsten.«

»Uebrigens suchte ich auch noch eine bisher bemerkte Unvollkommenheit des Steindrucks zu verbessern, welche darin bestand, daß das Gelingen der Arbeiten so sehr von der Geschicklichkeit und dem Fleiße der Drucker abhing. Ich erdachte daher eine Druckmaschine, wo das Nafsmachen und Einfärben der Platte nicht unmittelbar durch Menschenhand, sondern durch den Mechanismus der Presse selbst geschieht, die man nöthigenfalls ans Wasser setzen und fast ganz ohne menschliche Beihülfe in Bewegung bringen kann. Dadurch glaube ich nun meine Erfindung dem Gipfel ihrer Vollkommenheit nahe gestellt zu haben; und als ich im Jahre 1817 ein Modell dieser Presse, wobei für die Anwendung der Grundfätze des Steindrucks (oder besser gesagt, der chemischen Druckart) auf Metallplatten Rücksicht genommen war, der königlichen Akademie der Wissenschaften zu München zur Prüfung vorlegte, war ich so glücklich, den goldenen Jetton derselben zum Zeichen des allgemeinen Beifalls als Belohnung zu erhalten.«

»Ich wünsche, daß die Lithographie bald auf der ganzen Erde verbreitet, der Menschheit durch viele vortreffliche Erzeugnisse vielfältigen Nutzen bringen, und zu ihrer gröfseren Veredlung gereichen, niemals aber zu einem bösen Zwecke mißbraucht werden möge. Dies gebe der Allmächtige! Dann sei gesegnet die Stunde, in der ich sie erfand.«